

Kambyfes.

O Smerdes! Smerdes! Marterreicher Laut!
Warum zuerst begegnen meinem Ohr,
Und in fo holder Tonart? O Kambyfes,
Wie schnell verweht der letzte Hauch der Hoffnung. —

Noch darfst du nicht am Ziel sein. Soll ein Wort,
Von unbewachter Lippe nur entflohen,
Bom Zufall hingehaucht, für weite Länder
Zum Todesurtheil werden? Noch einmal
Will ich das Schickfal fragen. —

(Mit verstellter Stimme)

Schläfst Du, Liebchen?
Gieb Antwort Deinem Smerdes.

Chareel (im Schlaf).

Meinem Smerdes —

Kambyfes.

Gieb Antwort, Lieb, — Du liebst doch Deinen Smerdes
Und hassst meinen Bruder, den Kambyfes? —

Chareel (im Schlaf).

Ich hasse Niemand — auch Kambyfes nicht.

Kambyfes.

Doch wirst Du je ihn lieben können? — Sprich. —

Chareel.

Du hast mein Herz allein. —

Kambyfes.

Allein! — Kambyfes,

Du hast mehr Wahrheit, als du tragen kannst!

Chareel (erwachend).

Ist das Kambyfes, der mit seiner Hand
So wild bedroht des eignen Hauptes Wölbung?